

Zum Finale ein laues Lüftchen

Crew aus Berlin gewinnt Deutschlandfinale auf dem Tegernsee- Fast-Flaute stellt Teilnehmer vor Herausforderung

Bad Wiessee – Die Crew aus Berlin hat das Deutschlandfinale des BMW Sailing-Cups gewonnen und vertritt die Nation damit im Weltfinale im Frühjahr. Gestern Nachmittag waren Daniel Ebeling, Jens-Peter Schultze, Michael Förster und Jean-Philippe Colas die Segler, die ihre J-80 am besten durch die Fast-Flaute auf dem Tegernsee brachten. Vor rund 300 Zuschauern verlief der Höhepunkt der dreitägigen weltgrößten Amateur-Regatta, die vom YC Bad Wiessee und vom YC am Tegernsee veranstaltet wurde, eher zäh.

„Pfeilschnell“ seien die Boote unterwegs, witzelte Moderator André Keil. Doch mit etwas Glück erwischten die Berliner ein Windfenster und schoben sich über die Ziellinie. Lokalmatador Ingo Ehrlicher wurde mit seiner Crew Vierter. „Unsere Erwartungen sind eigentlich übertroffen worden“, bilanzierte Peter Kathan, der als lokaler BMW-Vertreter verantwortlich zeichnete, das Großereignis. Die Segler seien von der Kulisse begeistert, die YC-Mitglieder zögen mit, und der Zuschauerzuspruch sei ebenfalls überraschend groß.

Am Donnerstag war das BMW Sailing-Cup-Finale mit einer Charity-Regatta gestartet. Dabei war Willy Bogners Crew erfolgreich (wir berichteten). I.K.H. Herzogin Anna in Bayern hatte die Schirmherrschaft übernommen, Ehemann Klaus Runow segelte mit. „Erstmals haben wir diese Veranstaltung zugunsten der

Jugendarbeit zweier Yacht-Clubs durchgeführt und sind begeistert über die Bereitschaft der Promis aus Sport, Show-Branche und Politik mitzumachen“, erklärte Manfred Bräunl, Leiter Marketing BMW, bei der Siegerehrung am Tegernseer Schlossplatz.

So standen nicht nur die drei Siegermannschaften auf der Bühne, sondern auch die eigentlichen Gewinner, nämlich Kinder des Yacht-Clubs Bad Wiessee mit dem Vorsitzenden Anton Kathan sowie die des Yacht-Clubs am Tegernsee mit Vorsitzendem Joachim Tebbe. Bräunl übergab jedem Club einen Optimisten, die dekorativ an der Seitenbühne aufgestellt waren. Einig waren sich die beiden Segelclub-Chefs, dass es immer wichtiger wird, die Ju-



Großer Jubel an Bord von Schiff Nummer vier: Die Berliner Crew erwischte gestern auf dem Tegernsee ein Windfenster und gewann das Deutschlandfinale.

FOTO: MATTNER

gend für diese Sportart zu begeistern: „Ohne gründliche Nachwuchsarbeit gibt es sonst keine so niveaureichen Regatten mehr, wie wir sie beim BMW Sailing-Cup erleben.“

Insgesamt 76 Segler hatten sich in 19 Crews in bundesweiten Vorausscheidungen für das Deutschlandfinale auf dem Tegernsee qualifiziert. Nach Berlin, Hamburg und Warnemünde fand der Endlauf zum ersten Mal in Bayern statt. Während sich auch die BMW-Leitung von der Organisation begeistert zeigte, schlug ausschließlich das Wetter Kapriolen. Nach einem guten Start am Freitag kämpften die Teilnehmer am Samstag sogar mit Gewitter, ehe es gestern fast zu ruhig wurde. Wir berichten noch ausführlich.

sw/v



Ein schönes Bild gaben die Siegermannschaften der Charity-Regatta ab, die am Tegernseer Schlossplatz geehrt wurden – der Auftakt der dreitägigen Regatta, die als weltgrößte Amateur-Regatta gilt.

FOTO: VERSEN